

Dein Plan:

Deine Haltung in einem Satz

Info-Quellen (kompakt)

Faktenchecks: ARD Faktenfinder,
CORRECTIV.Faktencheck, Mimikama

Zahlen/Berichte: BKA (PMK),
Verfassungsschutzbericht
Einordnung/Presse: FAZ, taz
Doku/Recherche: STRG F, Y-Kollektiv,
ZDF Magazin Royale, Bellingcat
Hilfe: HateAid (digitale Gewalt)

Links
Alltagsrassismus & Zivilcourage: „Kein Bock
auf Nazis“, Amadeu Antonio Stiftung
Desinfo & Medienkompetenz:
Volksverpetzer, ARD Faktenfinder,
CORRECTIV
Meldewege/Hilfe: HateAid, jugendschutz.
net
Hintergrund: BKA PMK,
Verfassungsschutzbericht

Klickbare links unter Punkt.dolebo.de

★ **PUNKT** [pankte:]
AUFWACHEN EINMISCHEN HINTERFRAGEN
NICHT REAGIEREN MACHT'S NORMAL.

Feedback und Ideen
für weitere Themen
checke die Homepage



PUNKT DOLEBO.DE



★ **PUNKT** [pankte:]
AUFWACHEN EINMISCHEN HINTERFRAGEN
ALLTAG

#1



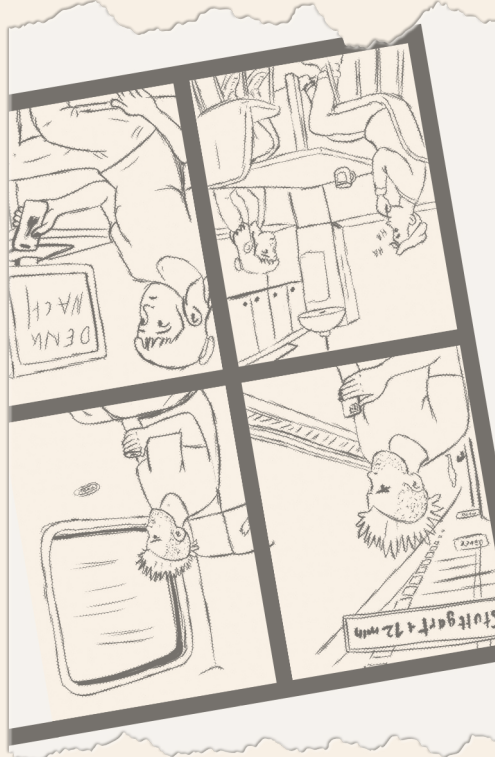
Ich wache auf. Durchs. Raus.
Bakstey: +12. Gesichtser müde, Daumen
wischen. Ich auch.
Erst Nachrichten – Krisen überall. Wetter –
Regen zieht rein. Also Instagram.

Die Bahn kommt. Kopfkürer leer.
Ich höre zwe. schräg gegeneinander.
„Hast du gehört? Es sollen noch mehr
Flüchtlinge kommen.“
„Sollen zu Hause bleiben.“
Dann ein: „Häuser an die Macht, Frauen
sind zu weich.“
Noch ein: kichert und zeigt auf jemanden:
„Siehst du den Typen da drüben...“
Ich werde wütend, schüttle nur den Kopf.

Sage nichts.
Auf der Arbeit dann live. Pausenraum.
Jemand zur neuen Kollegin: „Du sprichst aber
gut Deutsch.“
Ein anderer fragt den Pakettboten: „Woher
kommst du wirklich?“
Später über eine Kollegin: „Sie ist kalt
emotional. War doch nur Spaß.“
Zwei: „Meint ja keiner böse.“
Ich trinke aus und gehe. Sage wieder nichts.

Zuhause läuft der Fernseher mit Tv.
Talkshow: „Man wird ja wohl...“ „daneben
ein Bericht über Übergriffe, irgendwo ein
Statemen, das we:chsig ist.
Ich sitze da und merke: Ich lasse es laufen.
Warum? Bin ich langsam geworden? Lache
ich manchmal mit? Überhöre ich Leute?
Mir wird klar: Nicht reagieren macht es
normal.
Ich fange an zu recherchieren – nicht, um
recht zu bekommen, sondern um mich zu
prüfen.
Al. jetzt will ich's anders: nachfragen,
worauf etwas basiert – vorher mich selbst
checken. Fakten und Quellen prüfen; dann
kurz widersprechen, ruhig bleiben,
diskutieren.

Die nächsten Seiten sind: Impell: erst und
meine Fragen (S.5). Dann Quellen (S.6) und
Links zum Recherchieren (S.7).
Und dann kommt's, wo es trennt: Social
Media. Prüfen, einordnen, handeln. Tralle?
Dre: Satze, dann Exit. Routine statt Raje.



Wie rede ich über Frauen, Migrat:innen,
jüngere Menschen?

Be: welchen „Witzen“ lache ich mit?

Wen überhöre ich, wem falle ich ins Wort?

Wo schweige ich, weil's lequmner ist?

Was triggert mich online – und warum?

Was weiß ich sicher, was hat ich nur gehört?